



Die beste Rede deines Lebens

Optionale Bausteine / Redestruktur

Wichtige Fragen (für dich in der Vorbereitung):

- Was ist das Ziel / die wichtigste Botschaft deiner Rede?
- Was sollen / müssen deine Zuhörer:innen unbedingt umsetzen?
- Wie kann das Leben deiner Zuhörer:innen leichter werden?
- Wie schaffe ich Identifikation? Wie trete ich als Identifikationsfigur (Held:in meiner Geschichte) auf?
- Wer ist der Held:in meiner Geschichte? Ich, fiktive Person, meine Zuschauer:innen?
- Welche wiederkehrenden Elemente kann ich einbinden?
Beispielsweise Bilder, Zitate, haptische Elemente?

Starker Einstieg

„Der erste Eindruck zählt“

- Kernbotschaft formulieren
- Persönliche (emotionale) Story erzählen
- Interaktion: Wer kennt das?
- Starkes Bild verbalisieren (rhetorisch oder visuell)
- Reiz: Provokation (für maximale Aufmerksamkeit)

Kein starker Einstieg: Langweilige Begrüßung, Einleitung-Hauptteil-Schluss, Vorstellung, Inhaltsverzeichnis, etc.



Emotionale Ansätze

- Sprich über deine Gefühle (nur wenn du willst).
- Erzähle verständlich, bildlich und ausführlich.
- Sei authentisch und fühle deine Worte (du darfst dich auch mal frei von allen rhetorischen Techniken machen).

Tipp: Zahlen, Daten und Fakten eignen sich dafür weniger.

Zuschauer:innen Nutzen

- Dein Nutzen ..., Du lernst ..., Du willst doch etwas verändern ..., etc.
- Das kennt ihr (kennen Sie) doch auch, oder?
- (Authentische) Lebensregeln/Lebensweisen vermitteln
- Historische Zitate, Redewendungen, etc. in die Moderne transportieren
- „Abgedroschene“ Formulierungen (aus Politik, Führung oder Gesellschaft) aufnehmen und individuell beWERTen

Gegenspieler:in/Bösewicht

- Eigene (negative oder positive) Erfahrungswerte einbinden
- Standard-Floskeln aus Unternehmen („Das haben wir doch schon immer so gemacht“)
- Status Quo von (gedanklichen, organisatorischen, prozessorientierten) Entwicklungsprozessen in Unternehmen, aber auch in Gesellschaft oder Privatem

Tipp: Selbstkritik einbringen („Ich selbst bin lange genug darauf reingefallen“)

Wichtig: Ironie funktioniert nur ganz, ganz selten!



Kern der Rede

- **Beispiele (positiv wie negativ) nennen:** in der Regel 3 bis 5 Stück
- **Reize setzen** (bspw. durch provokante Aussagen) und die Aufmerksamkeit erhöhen
- **Die eigene Expertise belegen:** Theorie + Praxis (Erfahrungswerte)
- **Verweise einbringen**, um Expertise weiter zu belegen
- **Forderungen aufstellen**, bspw. gegenüber Politik
- **„Learnings“ aufzählen** (nicht mehr als 3 Stück)
- Was will ich damit sagen? Was kannst du (können Sie) besser machen? **Welchen Nutzen haben meine Inhalte für die Zuhörer:innen?**

Tipp: Nutze Pro-Contra-Argumente. Es wirkt in der Regel sehr souverän, wenn du andere Perspektiven einnehmen kannst.

Ziele

- **Tipps, Tricks, Tools, Techniken**, etc. vermitteln (die das Leben schöner bzw. das berufliche Tun erfolgreicher machen)
- **Handlungsempfehlungen** (einfache Schritte) aussprechen
- **Benefits, Extras, Goodies** ermöglichen bzw. anbieten (bspw. durch kostenlose Downloads)
- Mehr **Call-to-Action Elemente** einbinden
- **Nachdruck** in der Ansprache verändern (positiv unterstreichen)



Starker Ausstieg

„Der letzte Eindruck bleibt hängen“

- **Kernbotschaft** wiederholen
- **Persönliche (emotionale) Story** aufnehmen
- (Authentischen) Appell oder Wunsch formulieren
- **Kein starker Ausstieg:** „Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit“, „Wir sehen uns am Buffett“, „Ich stehe Ihnen für Fragen zur Verfügung“, etc.

Bitte bedenke immer:

Held:in deiner Rede bist du. Verliere vor lauter Strukturdenken nicht dich und deine rhetorische Überzeugungskraft aus den Augen.